

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

2.7.1911 (No. 181)

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierteljährlich M. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

die einpaltige Beitzelle ober deren Raum 20 Pf. Restamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 294.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 2. Juli 1911

108. Jahrgang

Nummer 181

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach § 3 und 24 des Tabaksteuergesetzes muß jeder Tabakpflanzer d. h. jeder Inhaber eines mit Tabak bepflanzen Grundstückes die bepflanzen Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe genau angeben. Dies ist auch dann nötig, wenn er den Tabak gegen einen bestimmten Anteil oder unter sonstigen Bedingungen durch einen andern anpflanzen oder behandeln läßt. Die Anmeldung ist bei der Steuerbehörde vor dem 16. Juli schriftlich und gegen Bescheinigung einzureichen. Die Vorzüge zu den Anmeldungen können für alle auf badischem Gebiet gelegenen Grundstücke bei der Steuerbehörde des Wohnortes des Pflanzers in Empfang genommen werden. Die erst nach dem 15. Juli beplanten Grundstücke müssen spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Pflanzung angemeldet werden. Für jede Gemarkung, auf der ein Pflanzgrundstück mit Tabak angebaut hat, ist eine besondere Anmeldung abzugeben. Die Anmeldungen, die bis zum 15. Juli erfolgen können alle bei der Steuerbehörde des Wohnortes des Pflanzers abgegeben werden. Nach diesem Zeitpunkte können bei dieser Steuerbehörde nur noch Grundstücke der Gemarkung des Wohnortes des Pflanzers abgegeben werden, während die Anmeldungen über Grundstücke mit Tabakpflanzungen auf benachbarten Gemarkungen bei der Steuerbehörde des Pflanzungsortes abgegeben sind. Für die von badischen Pflanzern mit Tabak beplanten Grundstücke in einem andern Bundesstaate gelten die Anordnungen der dort zuständigen Behörden. Die Bescheinigung, die der Tabakpflanzer über seine Anmeldung vom Steuerheber erhält, ist sorgfältig aufzubewahren. Die Bürgermeisterämter werden ersucht, Vorstehendes unverzüglich in örtlicher Weise in ihren Gemeinden bekanntzugeben. Karlsruhe, den 20. Juni 1911.

Großh. Hauptsteueramt.

Der Schuhmacher Ludwig Roth in Biedolsheim hat als Abwesenheitspfleger beantragt, den verstorbenen Daniel Roth, geboren 19. Dezember 1864 in Biedolsheim, zuletzt wohnhaft in Biedolsheim für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Samsdag, den 6. Januar 1912, vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, I. Stod., Zimmer Nr. 9 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. Karlsruhe, den 27. Juni 1911.

Gerihtschreiber des Großh. Amtsgerichts A. VI.

Das Kontostverfahren über den Nachlaß des am 24. Oktober 1909 in Karlsruhe verstorbenen Kaufmanns Josef David, alleinigen Inhabers der Firma Josef David wurde gemäß § 163 Abs. 1 Konf.-Ordg. nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Karlsruhe, den 28. Juni 1911.

Gerihtschreiber des Großh. Amtsgerichts A. II.

S.-Nr. 9768, I. B.

Müßschreiben.

- 1. Vom Februar bis 23. Juni d. J. aus dem Lagerstuppen Durmersheimerstraße 84 eine tannene Tischplatte, etwa 1,2 Meter lang und 1 Meter breit.
- 2. Vom 15. bis 17. v. Mts. hier eine gold. 14kar. Herren-Rem.-Uhr, Springdeckel, weißes Zifferblatt, deutsche Ziffern; eine gold. 14kar. Kette, mittelstarke ovale Glieder.
- 3. Vom 18. bis 23. v. Mts. Breitstraße 93 eine gold. Herren-Rem.-Uhr, weißes Zifferblatt, röm. Ziffern, glatter, stark abgenutzter Rückdeckel.
- 4. Am 19. v. Mts. aus dem Hausgange Waldstraße 81 ein neuer, schwarzelbener Damen-Regenschirm, schwarz lackierter Stod mit silb., zu beiden Seiten gravierter Röhre.
- 5. Am 22. v. Mts. auf dem Sportplatz bei Ruppurr eine ältere gold. Zylinderuhr, weißes Zifferblatt, auf dem Rückdeckel der Name „B. Birg“ eingraviert; feingliedrige gold. Kette.
- 6. Am 23. v. Mts. vor dem Postgebäude beim Hauptbahnhof ein Fahrrad, Marke Jolanda, schw. Rahmenbau, schwarze Felgen und Speichen, neue Mäntel, rechts neues Pedal.
- 7. Vom 23. auf 24. v. Mts. aus dem Hausgange Westendstraße 10 ein Fahrrad, Marke Griguer Robusta, Fabrik-Nummer 190 504, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen und Schutzbleche, leicht aufwärts gebogene Lenkstange mit Drückerglocke, Palma Freilauf-Rücktrittbremse, röstlichelbener Sattel.
- 8. In der Nacht zum 24. v. Mts. in der Löwenstraße in Ruppurr ein Fahrrad, Nedarulmer Pfel, Modell 25, Fabrik-Nummer 241 444, schwarzer Rahmenbau, schw. Felgen, Helios-Freilauf, Zadenpedale mit Gummieinlagen, aufwärts gebogene Lenkstange, Korgriffe mit Zelluloidbringen, schwarze Schutzbleche mit den Buchstaben „R. S. II.“
- 9. In der Nacht zum 24. v. Mts. von dem Gerüst Kaiserstraße 181 eine Laterne mit 4 Scheiben und Drahtschub.
- 10. Am 24. v. Mts. Edel Augusta- und Karlstraße ab einem Handwagen eine ältere, graue, schwarzgestreifte wollene Decke, etwa 2 zu 2 Meter groß, mit Festsäden.
- 11. Am 24. v. Mts. aus dem Hausgange Gottesauerstraße 1 ein Fahrrad, Marke Valantia, Fabrik-Nummer 293 981, schwarzer Rahmenbau, Freilauf-Rücktrittbremse.
- 12. Am 24. v. Mts. von der Hausstüre Hirschstraße 118 ein Bund, etwa 30 verschiedene Hausschlüssel.
- 13. Am 24. v. Mts. aus dem Hofe Adlerstraße 2a ein Fahrrad, Marke Torpedo, Freilauf-Rücktrittbremse.
- 14. In der Nacht zum 25. v. Mts. Edel Uhlend- und Draisträße eine gewöhnliche Sturmlaterne.
- 15. In derselben Nacht in der verlängerten Karlstraße ein halbgewachsender Stallhase, belgischer Riese.
- 16. Am 26. v. Mts. aus dem Rathaushof ein Fahrrad, Marke Weiß, Modell 41, Fabrik-Nr. 126 444, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, in der Mitte roter Streifen, aufwärts gebogene Lenkstange.
- 17. Am 26. v. Mts. auf dem Marktplatz ein Korb voll Kirchen.
- 18. Am 26. v. Mts. Marktstraße 45 ein blauer Saffo-Herren-Anzug, ein Paar Herren-Lackschuhe mit Knopfschluß und 2 Paar Herren-Lackschuhe, 1 Duzend weißelene Herren-Hemden „S. E.“ mit darüber stehender Krone gezeichnet und eine Biquebede.
- 19. In der Nacht zum 27. v. Mts. aus einer Kiste in der schwarzen Allee 10 weiße Lawn-Tennisbälle, 2 Paar Damen- und 3 Paar weiße Herren-Sportschuhe.
- 20. Am 29. v. Mts. Stefaniestraße 27 eine silb. Damen-Rem.-Uhr, gold. Ränder, weißes Zifferblatt, deutsche Ziffern, gerippter Rückdeckel; feingliedrige gold. Kette, Schieber mit blauem Stein.
- 21. Am 29. v. Mts. vor dem Hauptpostgebäude ein Fahrrad, Marke Fels, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, gerade Lenkstange, mit Korgriffen, neue Federlocke, brauner Lederfattel.

B. Verhördigt:
1. In der Nacht zum 25. v. Mts. auf einem Grab des Müßburger Friedhofes die Blumenstücke herausgerissen.

- 2. Am 25. v. Mts. Adlerstraße 1a mittels einer Schleuder 3 Fensterscheiben eingeworfen und
 - 3. In der Nacht zum 26. v. Mts. Amalienstraße 31 ein großes Schau-fenster durchgeschossen.
- C. Verloren:**
1. Am 16. v. Mts. auf dem Wege Hirsch-, Krieg-, Karl- und Kaiserstraße ein gold. Damen-Zweifer.- 2. Am 20. v. Mts. auf dem Wege Westend-, Kaiser-, Karl-, Akademie-, Hans Thoma-, Wald-, Kaiser- und Leopoldstraße ein ziemlich breites, flaches gold. Kettenarmband.
- 3. Am 21. v. Mts. von der Akademie- bis zur Westendstraße eine grauleinene Decke, 30x30 Zentimeter groß, mit gesticktem Kranz roter Kirchen und
- 4. Am 23. v. Mts. nach Schluß des Großh. Hoftheaters entweder dort oder in der Waldstraße bis Zirkel ein schwarzseidener Beutel, ein schwarzes Herren-Opernglas, ein gold. Damenzwifer mit gold. feingliedrigem Kettchen.

Um sachdienliche Mitteilung bittet:
Karlsruhe, den 1. Juli 1911.
Die Kriminalpolizei.
Warg, P.-R.

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtsfestes
Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs
findet am
Sonntag, den 9. Juli d. J., vormittags 10 Uhr,
ein **Festgottesdienst** in der evangelischen Stadtkirche dahier statt, zu welchem wir unsere Gemeindeglieder einladen.

Wir bemerken dabei, daß für die Zivilgemeinde die rechts vom Haupteingange liegende Seite im Schiff der Kirche — soweit dieselbe nicht für die besonders Eingeladenen vorbehalten ist — sowie die darüber befindlichen Emporen bestimmt sind, während die linke Seite des Schiffs und die darüber befindlichen Emporen dem Militär überlassen bleiben.

Karlsruhe, den 20. Juni 1911.
Evangel.-protest. Kirchengemeinderat.
Fischer.

Versteigerung.

Dienstag, den 4. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktions-lokal **Jähringerstraße 29** gegen bar öffentlich versteigert:
1 große Partie Seide- und Samtreste für Hüfen re. in allen

Farben, seidene Schürzen, Spitzen-Einfäße, Seidenband, Straußenboas in verschiedenen Farben, garnierte Damenommerhüte u. Knabenstroph-hüte, schöne weiße Damenhemden, Nachtsachen, Damenhosen, Spitzen-unterrüde, Anstandsrüde, Damast-, Blumenc- und Deckbetzeuge, Kissenbezüge, Bettücher, Taschentücher, Herren-Louren-Blommal- und Arbeitshemden, Unterjacken, schöne Damen-Kleiderstoffe, 1 große Partie Schwämme in verschiedenen Größen und noch vieles.

Liebhaber ladet höflichst ein
J. Hirschmann sen., Auktionator.

Fleischpreise vom 1. bis 15. Juli 1911

nach Angabe der Metzger-Zinnung:

Dachfleisch	per 1/2 Kilo	94—96 Pfg.
Rindfleisch	„ „	90—94 „
Kuhfleisch	„ „	66—76 „
Kalbsteck	„ „	96—100 „
Schweinefleisch mit Schwanz und Beilage	„ „	72 „
Schweinebraten und Koteletts	„ „	84 „
Hammelfleisch	„ „	70—100 „

Brotpreise für den Monat Juli 1911

nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Zinnung Karlsruhe:
Das Brot kostet:

450 Gramm Halbweißbrot	19 Pfennig
700 „ Schwarzbrot I. Sorte	22 „
1400 „ „ I. „	44 „
700 „ „ II. „	19 „
1400 „ „ II. „	38 „
450 „ Kornbrot	14 „
700 „ „	19 „
1400 „ „	38 „

THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES

Nach der BERLITZ-METHODE hört, spricht und schreibt der Schüler nur die Sprache, die er erlernen will.
ENGLISCH
FRANZÖSISCH
ITALIENISCH
SPANISCH
RUSSISCH
Höchste Auszeichnungen.
Nur gepr. LEHRER der betr. Nation.
Prospekt und Probe-stunde gratis.
Hiesige Adresse:
Kaiserstrasse 132. Telefon 1666.

Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule
„Merkur“
Karlsruhe
Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstr.) Telefon 2018.
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 6 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.
Am 1. jeden Monats beginnen grössere Kurse.
Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere **Vorbereitungskurse.**
Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche)
Stenographie Gabelberger und Stolze-Schrey
Maschinenschreiben 25 erstklassige Maschinen
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.
Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mark jederzeit.
Deutsch, englisch, französisch und italienisch.
Strebsamen jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.
Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf!
Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. Kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Bekanntmachung.
Die Inhaber der im Monat November 1910 unter Nr. 24228 bis mit Nr. 26749 ausgefertigten bzw. erneuerten Pfandheime werden hiermit angefordert, ihre Pfänder bis längstens 6. Juli 1911 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
Karlsruhe, den 24. Juni 1911.
Stadt. Pfandleihkasse.

Straus & Co.,
Bankiers,
Karlsruhe,
Friedrichspl., Eingang Ritterstr.
Fernsprechanschluss Nr. 30
und Nr. 506.

Notkonditorei und Café
Fr. Nagel, Waldstr. 43
empfiehlt
zur Reisesaison stets frisch:
Schokolade Suchard
Schokolade Cailliers
Schokolade Gala-Peter
Schokolade Lindt
Schokolade Hildebrand
Erfrischungsbonsbons
1177 Telefon 1177.

L. Z. Tr.
Montag, 3. VII. 1911,
8 1/2 Uhr.
Form. I. Gr. Kglg.

Folgende Apotheken
sind heute nachmittags geöffnet:
Adlerapothek,
Friedrichs-Apothek,
Hirsch-Apothek,
Hof-Apothek,
Löwen-Apothek,
Sofien-Apothek.
Bis mittags 2 Uhr sind alle Apotheken geöffnet.

Büro für kaufmännische Beratung und Treuhändergeschäfte
Nagel & Karth
gerichtl. beid. kaufm. Sachverständige und Bücherrevisoren
Kaiserstr. 146, gegenüb. d. Hauptpost. Karlsruhe i. B. Telefon Nr. 108.
übernehmen
Gründungen, Liquidationen, Arrangements.
Beratung in allen Angelegenheiten der G. m. b. H., A.-Ges., Genossenschaften.
Treuhändergeschäfte etc.

Grosser Inventur-Verkauf.

Um einen raschen Räumungs-Verkauf zu erreichen, haben wir in allen Abteilungen unseres Lagers ausserordentlich grosse Preisermässigungen eintreten lassen. Ausserdem gewähren wir auf alle im Preise zurückgesetzten Artikel bei Barzahlung **doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar.**

Jacken-Kleider in Leinen und Washstoffen
frühere Preise Mk. 39.- 35.- 31.- 33.- 28.- 30.-
eleg. Trotteur u. garnierte Kleider jetzige Preise Mk. 29.- 27.- 25.- 20.-

Hochaparte Batist und Voile
Stickerei-Kleider frühere Preise Mk. 95.- 78.- 70.- 64.-
jetzige Preise Mk. 70.- 60.- 55.- 48.-

Weisse Blusen Batist, Crepon, Leinen
zum Aussuchen frühere Preise bis Mk. 22.- 10.-
jetzige Preise Mk. 8.- 3.-

Farbige elegante **Blusen**
aus Voile, Crepon, Wollmousseline frühere Preise Mk. 18.- 13.-
jetzige Preise Mk. 9.- 7.-

Halbfertige Batist-, Stickerei- und Leinen-Roben
weiss und farbig frühere Preise Mk. 47.- 42.- 35.- 30.- 20.-
jetzige Preise Mk. 32.- 34.- 28.- 15.- 8.-

Elegante **Leinen-Jacketts** frühere Preise Mk. 36.- 33.- 30.- 23.-
mit Handstickerei jetzige Preise Mk. 20.- 18.- 15.- 12.-

Leinen **Jackett-Kostüme** frühere Preise Mk. 95.- bis 105.-
mit reicher Stickerei Mk. 70.-

Weisse **Kostüme-Röcke** Batist, Leinen
frühere Preise Mk. 18.50 14.50 11.80
jetzige Preise Mk. 14.- 9.50 8.-

Roh-seidene **Kostüme-Röcke** frühere Preise Mk. 32.- 26.-
jetzige Preise Mk. 21.- 17.-

Kostüme-Röcke für Touren und Reise
Tuch, Cheviot, Kammgarn, Alpacca frühere Preise Mk. 23.- 26.- 18.- 22.- 9.80
jetzige Preise Mk. 15.- 12.50 5.-

Unterröcke Lüster, Moire, Seide
zu sehr billigen Preisen.

Stickerei-Unterröcke
von Mk. 6.50 an

Wasch-Unterröcke gestreift u. kar. Dessins, vorzügliche Qualitäten
frühere Preise Mk. 6.50 5.50 4.80 4.- 3.30
jetzige Preise Mk. 5.50 4.80 3.80 3.30 2.50

Golfjacken weit unter Preis. **Reiseplaid** schöne Dessins, beste Qualitäten Mk. 5.- 7.50 10.80 11.50 14.50 16.- 17.- 20.00

Zum Aussuchen

Jabots, Cols, Barben u. Pompadours
frühere Preise bis Mk. 6.- bis Mk. 4.-
jetzige Preise Mk. 2.- 1.-

Autoschleier u. Echarpes frühere Preise bis Mk. 6.-
jetzige Preise Mk. 2.-

Ledergürtel und Lackledergürtel
frühere Preise bis Mk. 7.- bis Mk. 4.-
jetzige Preise Mk. 2.- Mk. 1.-

Stickerei-Kinderkragen frühere Preise bis Mk. 5.-
jetzige Preise Mk. 1.50

Krawatten für Stehumlegekragen
frühere Preise bis Mk. 1.20
jetzige Preise 30 Pfg.

Leinenkragen und Manschetten
etwas angetrübt pro Garnitur 50 Pfg.

Eine grosse Anzahl einzelner Piecen: **halbfertige Blusen, Westen, Garnituren, Theaterhauben, Stolas etc.** weit unter Preis.

Farbige Hemdenblusen für die Reise
frühere Preise Mk. 11.50 10.50 9.50 6.- 5.-
jetzige Preise Mk. 7.50 6.50 5.50 4.50 3.80

Elegante **Voile-Ueberblusen** frühere Preise Mk. 14.80 13.50
jetzige Preise Mk. 9.80 8.50

Spachtel Spitzen-Blusen frühere Preise Mk. 28.50
jetzige Preise Mk. 18.-

Damen-Handschuhe zum Aussuchen

1 Posten **Stoffhandschuhe** glatt und durchbrochen, weiss, schwarz und farbig
frühere Preise Paar 50 und 60 Pfg.
jetzige Preise Paar 30 Pfg.

1 Posten **Stoffhandschuhe**, weiss, schwarz und Modefarben
frühere Preise Paar Mk. 1.- 1.20 1.40 1.80
jetzige Preise Paar 80 Pfg.

1 Posten **Stoffhandschuhe** weiss, schwarz und farbig
frühere Preise Paar 70-90 Pfg.
jetzige Preise Paar 50 Pfg.

1 Posten $\frac{1}{2}$ lange **Handschuhe**, glatt und durchbrochen, weiss, schwarz und farbig
frühere Preise Paar Mk. 1.50-2.-
jetzige Preise Paar Mk. 1.20

Reste und Coupons von Spitzen, Besätzen, Stickereistoffen, farbigen Voiles etc.
die sich während der Saison angesammelt, sind zum Auswählen aufgelegt.

Auf alle im Preise nicht besonders ermässigten **Modewaren** werden während des Inventur-Räumungsverkaufes bei Barzahlung **doppelte Rabattmarken oder 10% in bar vergütet.**

Gebrüder Ettliger

Grossherzogliche Hoflieferanten.

Keine Auswahlendungen.

Kein Umtausch zurückgesetzter Artikel.

Änderungen unter Berechnung der Selbstkosten.

LIBERTY & CO., LTD.

LONDON □ PARIS

SIND DIE TATSÄCHLICHEN URHEBER DER WELTBERÜHMTE

LIBERTY-SILKS
LIBERTY-CREPONS
LIBERTY-CRETONNES
LIBERTY-BROCADES

UND ANDERER

KÜNSTLERISCHER
FABRIKATE.



IN KARLSRUHE IST DIE
ALLEINIGE NIEDERLAGE
FÜR STOFFE DIE
LIBERTY-ABTEILUNG

DER FIRMA

LEIPHEIMER & MENDE

SPEZIALHAUS FÜR STOFFE
169 KAISERSTRASSE 169.



Die Waren der Firma LIBERTY & Co. zeichnen sich durch hervorragende Geschmacksrichtung in Zeichnung und Farbenstellung aus; die Entwürfe zu diesen werden zum grössten Teil in den eigenen Künstler-Ateliers der Firma LIBERTY & Co. hergestellt.

MUSTERVERSAND NACH AUSWÄRTS.

Gerolsteiner Sprudel

Schutz-Mark.

Tafelwässer I. Ranges.

Aerzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen
Säure, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage:

Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Zirkel 30.

Milchkuranstalt E. Birkenmeier

Telephon 1016. Kriegstraße 17.

Hoflieferant Seiner Großherzogl. Hoheit des Prinzen Max von Baden

einige und älteste Anstalt unter Kontrolle
des Ortsgesundheitsrates, mit ausschließlicher
Trockenfütterung, empfiehlt

Kur- und Kindermilch.

Dieselbe ist der beste Ersatz für Muttermilch und wird
aus den eigenen Stallungen von nur auserlesenen,
dem Höhenviehschlag der Alpen entnommenen, auf
Tuberkulose geprüft. Schweizer Kühen gewonnen.

Regelmäßiger Versand nach auswärts.

Eugen Langer, Druckerei — Kaiserplatz,

rasche Anfertigung von

Verlobungsanzeigen, Hochzeitseinladungen,
Geburts- und Traueranzeigen, Besuchskarten,
Briefköpfe, Rechnungen etc. etc.

Die grosse Mode.

Neuheiten!

Damentaschen

in

Sammet
Brocat
Rohseide
Leinen
Wildleder

mit langen Schnüren

Grosse Auswahl.

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173

zwischen Ritter- und Herrenstrasse.

GEGRÜNDET 1857

JOSEPH MEESS

Ferd. Prinz Nachfolg.

Karlsruhe

Erbprinzenstrasse 29

Großherzogl. Badischer Hoflieferant L. M. der Königin von Schweden
Telephon 1222

**Blechnerei, Installation von Gas-,
Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**

empfehlen, in größter Auswahl

Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängeglühlicht,
Badereinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung,
Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,
Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,
Zimmerklosetts, Klosettzeileinsätze, Eis-schränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc., Küchen- und Haushaltseinrichtungen, Kochherde, schwarz und emailliert.

Möbelhaus Gebr. Klein

KARLSRUHE i. B.

97/99 Durlacherstr. 97/99

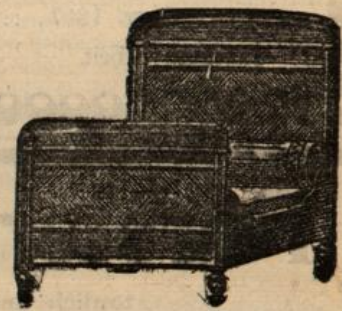
Telephon 1722

Spezialhaus für kompl. Betten
und bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen.

50 Zimmereinrichtungen
stets auf Lager.

40 Stück moderne Sofas u. Chaiselongues,
Vorhänge, Stores, Bettbarthent,
Bettfedern, Drill, Roßhaare, Wolldecken.

Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko.
Viele Anerkennungsschreiben.
Kulante Zahlungsbedingungen.



Eis-schränke

Für Metzgereien,
Restaurationen,
Kantinen,
Delikatess-Handlungen,
Molkereien, Private
etc. etc.

Größtes Lager am Platze.
Billigste Preise.
Prompte Bedienung.
Kataloge auf Wunsch.



Eisschränke in Zink, Steingut und Glasplatten empfohlen
Faß & Brenneisen, Karlsruhe,
Durlacher Allee 40. Telephon 1550.
Kühlanlagen und Eisschrankfabriklager.

Die Sahne-Arznei Rhöna

welche jetzt von zahlreichen Aerzten
als hervorragendes Stärkungsmittel zu

Sahne-Trink-Kuren

verordnet wird, ist zu Originalpreisen
ständig vorrätig in der

Haupt-Niederlage für Karlsruhe bei

Carl Hager Hoflieferant

Erbprinzenstrasse, nächst dem Rondellplatz.
Telephon 358.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(37)

(Nachdruck verboten.)

„Armer Flor!“ sagte Josef traurig und sah ihn voll inniger Liebe an. „Wie du mir von Herzen leid tust, seit du mir's neulich gesagt hast, wie es um dich steht! Aber verzag net, lieber Bruder! Wer weiß, wie der liebe Gott noch alles zum Besten lenkt. So gut, wie du bist, da soll's mich doch wundern, wenn net auch in deinem Herzen der Friede und die Freude Einkehr halten wollten. Verdient hast's — laß uns nur immer recht treu zusammenhalten, wie's Geschwister geziemt.“

So und ähnlich redeten die Geschwister oft zusammen. Ein Band innigster, geschwisterlicher Liebe hatte sich seit Hansis Tode um sie geschlossen, und sie trugen alles gemeinsam, Liebes und Leides.

Einige Tage vor dem Totenfeste ging Josef nach dem Friedhof. Sie war oben bei Eva gewesen und sie hatten gemeinsam Kränze für Hansis Grab gebunden. Es war bereits ganz winterlich geworden; eine schmale Eiskante zog sich an den Bachufern lang, und die dünnen Grashalmchen standen bereit. Lustig wirbelten die feinen Schneeflocken durch die Luft, und ein kalter Ostwind segte durchs Tal. „Wer weiß,“ dachte Josef, „am Sonntag ist vielleicht schon alles zugeeignet und Karl Friedrich hat übeln Weg.“ Sie ordnete die Kränze und war mit ihren Gedanken halb bei dem lieben Toten, dessen Grab sie schmückte, halb bei dem lieben Lebenden in der Ferne, dem ihr Herz gehörte. Da hörte sie in nächster Nähe Schritte und blickte erschrocken auf. Karl Friedrich stand vor ihr. Fast hätte sie in ihrem freudigen Schreck einen lauten Jubelruf ausgestoßen, wenn nicht die heilige Stätte, an der sie stand, ihr Zwang auferlegt hätte. Der Geliebte nahm ihre beiden Hände und sah ihr bewegt in die noch von Tränen glänzenden Augen; dann zog er sie still an seine Brust. „Ach, wie froh bin ich, daß ich gleich zuer-

des Freundes Grab aufgeführt habe,“ sagte er mit glücklichem Lächeln, „da ich nun dich hier finde, mein Herzlieb! Ich kann nur eine Nacht abkommen und habe mir schon ein Bett im Wirtshaus bestellt.“

„Im Wirtshaus, Karl Friedrich?“
„Ja, lieber Schatz, es ist besser so, der Leute wegen. Ich konnte und wollte nicht heimreisen, ohne dich vorher noch einmal ans Herz zu nehmen und dir noch einmal das liebe Versprechen vom Munde zu küffen, daß du mir immer Liebe und Treue bewahren willst, auch wenn ich vielleicht lange fern von dir weilen muß.“

„Willst du denn so weit fort, Karl Friedrich?“ frug sie erschrocken?
„Ich erinnere mich, du sprachst, glaub' ich, schon im Frühjahr davon.“
„Ein Jahr will ich noch an einer Universitätsklinik arbeiten und dann vielleicht auf ein Jahr ins Ausland gehen, ehe ich mir in der Heimat eine Praxis einrichte. So lange wirst du noch warten müssen, lieber Schatz — es währt dir doch nicht zu lange?“

„Ach, Karl Friedrich, ich glaub', ich werde krank vor Sehnsucht, wenn ich dich so lange net seh'n soll. Du kannst's ja gar net ahnen und glauben, wie lieb ich dich hab' und wie ich mit meinen Gedanken immer bei dir bin, des Tages im Wachen und des Nachts im Traum. Ich dich vergessen, du Guter? Oher vergißt die Sonne das Aufgehen!“

„Gern' möcht' ich dich dafür an mein Herz drücken,“ antwortete er glücklich, und seine Augen leuchteten, „aber hier am Grabe ist nicht der geeignete Ort, uns unjener Liebe zu freuen, während der arme Hansel unten liegt und nicht einmal mehr träumen kann von Liebe und Lebensglück. Komm', laß uns noch ein stilles Vaterunser beten und alsdann von ihm Abschied nehmen für heute. Dann gehen wir noch ein Viertelstündchen in den Wald und plaudern, ehe wir zu den Eltern und Flori gehen. Meinst du, daß sie mich gern sehen?“

„Sie haben dich sehr lieb, Karl Friedrich, und werden nur traurig sein, daß du net länger verweilen willst.“

Sie standen noch eine Weile in stiller Andacht am Hügel. Ehe sie sich zum Gehen wandten, zog er ein kleines Etui aus der Tasche. „Schau her, Josef, was ich dir mitgebracht hab'!“ sagte er und öffnete das Etui. Ein leiser Freudenschrei kam über ihre Rippen. „Da,

nimm ihn, Herzliebste! Komm, ich will ihn dir an den Finger stecken — so! Und komm, den andern sollst du mir anstecken!“ Zitternd vor Freude nahm sie den goldenen Reifen aus seiner Hand und schob ihn an den dargebotenen Finger. „Hier an Hansis Grabe soll der Bund geschlossen sein,“ sagte er leise, „und so wahr wir ihn beide liebgehabt haben, wollen auch wir uns ewig lieben!“

„Amen!“ hauchte sie leise, und eine klare Träne fiel auf seine Hand. Schweigend vertieften sie den Friedhof. Im Walde nahm er sie in seine Arme, und sie ruhte lange an seinem Herzen. „Ach, wie süß träumt sich's an deinem Herzen,“ flüsterte sie und sah glückselig zu ihm empor.

„Träume nur,“ sagte er zärtlich, „und Gott gebe, daß all dein Träumen holde Wirklichkeit wird!“
„Ach, Schatz,“ sagte sie endlich, sich aus seiner Umarmung lösend, „verzeih mir, daß ich in meinem Glück gar net daran gedacht hab' — der Wind geht so eifrig und du bist warm geworden auf dem Wege! Wenn du dir nur net einen Schaden zugefügt hast an deiner Gesundheit! Komm, laß uns nun lieber heimgehen!“

„Wo mir's im Herzen so warm ist, Schatz? Aber du hast recht, laß uns gehen! Wir müssen doch nur vor allem die Eltern bitten, daß sie uns ihr segnendes Jawort nicht vorenthalten.“

Sie schritten Hand in Hand den einsamen Talweg hinauf, bis die Mühle vor ihren Blicken auftauchte.

Es war eine stille Verlobung, die dort gefeiert wurde. Aber ein Hauch des Friedens ging an diesem Abend durch das stille Haus, das schon so viel Unfrieden und Herzleid gesehen.

14. Kapitel.

Die Auflösung der Ruhe schien nahe bevorzustehen. Eva konnte kaum noch von ihrem Bette weichen. Als hätten sie Wei an den Füßen, so trüge schlichen die Stunden dahin, und hätte ihr nicht Florian ab und zu ein Buch aus der Guldenthaler Schulbibliothek mit auf den Berg gebracht, die Einsamkeit wäre oft unerträglich gewesen — ein Tag wie der andere!

Grossh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe.

Unter dem Protektorat I. K. H. der Grossh. Luise von Baden.

Die diesjährigen Oeffentlichen Prüfungen

finden zugunsten der Wasserbeschädigten im Taubergrunde statt.

a. Ausbildungsklassen:

- | | |
|--|---|
| I. Montag, d. 3. Juli, im Museum | (unter Mitwirkung von Mitgliedern des Grossh. Hoforchesters). |
| II. Dienstag, d. 4. Juli, im Museum | |
| III. Mittwoch, d. 5. Juli, im Museum | (unter Mitwirkung von Mitgliedern des Grossh. Hoforchesters). |
| IV. Donnerstag, d. 6. Juli, im Museum | |
| V. Freitag, d. 7. Juli, im Museum | |
| VI. Samstag, d. 8. Juli, in der Christuskirche | |
| VII. Montag, d. 10. Juli, im Museum | (unter Mitwirkung von Mitgliedern des Grossh. Hoforchesters). |

b. Vorbereitungsklassen:

- | |
|---|
| I. Dienstag, d. 11. Juli, im Museum |
| II. Mittwoch, d. 12. Juli, im Museum |
| III. Donnerstag, d. 13. Juli, im Museum |

Eintrittskarten, die zum Besuch sämtlicher Prüfungen berechtigen, sind zum Mindestbetrag von 50 Pfg. für die Person (höhere Beträge werden dankend angenommen) zu erhalten in den Hofmusikalien- und Musikalienhandlungen von Fr. Doert, Hugo Kuntz, Fritz Müller, Franz Tafel (vorm. Hans Schmidt), in den Hofpianoortehandlungen von Heinrich Maurer, Ludwig Schweisgut, in der Pianoortehandlung von Jakob Kunz und bei Herrn Hofinstrumentenmacher Johann Padewet, und vor Beginn der Prüfungen an der Saal- bzw. Kirchentüre.

Ohne Karte ist der Eintritt nicht gestattet.

jeweils nachmittags 5 1/2 Uhr.

Einladung.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs

findet

Samstag, den 8. Juli d. Js., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der Festhalle ein

Fest-Bankett

mit dem unten folgenden Programm statt.

Zu recht zahlreicher Teilnahme an dieser patriotischen Veranstaltung beehren wir uns hierdurch unsere Mitbürger ergebenst einzuladen.

Besondere Einladungen ergehen nicht, Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

In den Saal haben nur Herren Zutritt (ohne Karten), die obere Galerie bleibt den Damen der an der Feier teilnehmenden Vereine vorbehalten; die Damen haben sich durch die an die Vereine bereits verabfolgten Zutrittskarten auszuweisen.

Der Zugang zum Saal und zur unteren Galerie ist durch die Garderoben auf beiden Seiten der Festhalle und durch das Hauptportal zu nehmen, der Zugang zur oberen Galerie durch die Garderoben oder über die äußeren Galerieaufgänge.

Der Festschauspiel:

Baumann, Seminarinstituteur und Großh. Hoforganist, Chorleiter der vereinigten Männergesangsvereine; **Baumann**, Stadtrechner, derzeit Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der vereinigten Turnvereine; **Dr. Vinz**, Rechtsanwalt und Stadtrat; **Deverth**, Kaufmann und Stadtrat; **Dr. Citel**, Privatmann, Präsident der „Lieberhalle“; **Frey**, Kammerfotograph und Stadtverordneter; **Glafer**, Kaufmann und Stadtrat; **Dr. Güner**, Rechtsanwalt; **Heinsheimer**, Rechtsanwalt; **Herbst**, Bürgermeister in Hochstetten, Vorsitzender des Hardgan-Militärvereins; **Verbands; Käßle**, Bezirksleiter und Stadtrat; **Keller**, Professor, Vorsitzender des Vereins bildender Künstler; **Kölsch**, Kaufmann und Stadtrat; **Ostertag**, Privatmann und Stadtrat; **Rahner**, Seminarinstituteur, Chorleiter der „Badenia“; **Rebmann**, Geh. Hofrat, Präsident des „Lieberfranzes“; **Scheidt**, Professor, Chorleiter des „Lieberfranzes“; **Schlebach**, Blednermeister und Stadtrat; **Schwabinger**, Oberrechnungsrat, Vorsitzender des Alh- und Pflugau-Militärvereins-Verbands; **Siegrist**, Oberbürgermeister; **Dr. Weill**, Rechtsanwalt und Stadtrat; **Weiß**, Apotheker und stud. chem. Vorsitzender des Studentenverbandes der „Friedericiana“; **Williard**, Großh. Baurat a. D.; **Wisser**, Kaufmann und Verbandsdirektor, Präsident des Badischen Sängerbundes; **Zangemeister**, stud., Vertreter des S. O. der „Friedericiana“.

Programm:

1. „Deutschlands Fürsten“, Marsch von Planenburg.
2. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ „ Hoffini.
3. „Das Grab im Vuesento“, Männerchor „ Berlett.
4. Trinkspruch auf Seine Königliche den Großherzog.
Herr Bürgermeister Dr. Erich Kleinschmidt.
Daran anschließend: Allgemeiner Gesang mit Orchesterbegleitung: Badische Fürstenhymne.
5. „Der Wanderer“, Lied von Schubert.
Herr Hofopernsänger Hans Keller.
6. Große Fantasie a. d. Oper „Die Stumme von Portici“ „ Auber.
7. a) „Hochamt im Walde“, Männerchor „ Werth.
b) „O Welt, so doppelt schön“, Männerchor „ Köllner.
Männergesangsverein „Badenia“.
8. „Aus großer Zeit“, militärisches Tongemälde „ Herold.
9. „Das Waffenschmiedelied“ „ Vorjüng.
10. „Vereinte Fahnen“, Marsch „ Gabriel.

Am Klavier: Herr Chorleiter Hugo Rahner.

Musik: Die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fr. Hellmuth.

Man bittet, vor Nr. 8 nicht zu rauchen.

Chemische Reinigungsanstalt Michael Weiss

Färberei . . . Dekatur-Anstalt
Gegr. 1867 :: Telephon 404.
Tadellose Arbeit. Billige Preise.

Förster-Pianos

tonlich und technisch unübertroffene Instrumente in der Preislage

Mk. 675.— bis 800.—.

Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

H. Maurer, Großh. Hofl.

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

v. Barsewisch'sches Sägewerk G. m. b. H.

Marienstrasse 60.

AUSVERKAUF:

Größere Posten R und HR und gute Bretter in allen Stärken; Tannen- und Forlenklotzware; Pitchpine II eins. geh. mit Nut und Feder, deutsche Riemen mit aufrechtstehenden Jahren.

Einige Schiffsladungen

la Ruhrkohlen

als **Ruhrfetttschrot**, sehr stückreich, **Ruhrfetttschrotkohlen**, **Schmiedkohlen**, **Anthracitkohlen** sowie **Brechkohlen** 40/60 und 60/90 für Zentralheizung treffen nächster Zeit für mich im hiesigen Hafen ein und empfehle solche zu den billigsten Sommerpreisen.

Karl Dürr

Kohlengrosshandlung

Kontor: Degenfeldstrasse 13. Telephon 499.

NB. Preislisten stehen auf meinem Kontor sowie Sofienstrasse 40 im Laden zu Diensten, woselbst auch Bestellungen entgegengenommen werden.

Kartoffel-Erntemaschine „Welt“-Roder

mit gesetzlich geschütztem Planetengetriebe
Acht die Handarbeit nach!
Vorzügliche Arbeitsleistung.
Übertrifft alle Erwartungen.
Wird zur Probe gegeben.
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt am Main.
Alleinverkaufsgebiete werden vergeben.



Sie machte sich in diesen Tagen besonders ernste Gedanken darüber, wie es nun mit ihr werden würde, wenn erst die Ruhme nicht mehr wäre. Daß deren Tage gezählt waren und jeder Tag die Entscheidung bringen konnte, sah sie ja deutlich vor Augen. Dann war sie ganz einsam und verlassen, aber sie war auch ganz frei. „In die Fremde geh ich und such' mir mein Brot bei fremden Leuten!“ sagte sie sich, „und nie und nimmer kehre ich wieder und wenn mir die Sehnsucht das Herz verzehrt. Ich kann die Stund' net länger tragen auf meinem Gewissen, daß ich den Flori so heiß liebe, net wie meinen Bruder, wie ich mich anstellen muß, mein, ganz, ganz anders. Ich kann net neben ihm stehen und mit ihm plaudern, wie eine Schwester, wenn sie mit ihrem Bruder red', wo mir, während ich mit ihm red', innerlich das ganze Herz verbrennt vor heißer Liebesglut, schlimmer als es im Anfang war, wo er noch net mein 'Bruder' war — ich wußt's wenigstens net, daß er's war. Und das wird net anders, net besser, eher noch schlimmer mit jedem Tag. Es ist besser, ich geh ihm ganz aus den Augen, daß ich ihn gar nimmer seh', vielleicht wird alsdann mein Herz ruhiger. Und er, er muß es auch tragen, wenn ich's tragen kann, er ist doch ein Mann und net ein schwaches Weib, wie ich arme Dinn. Ich sag's ihm, wenn er wieder heraufkommt — ja, ich sag's! Ganz bestimmt, ich sag's! Es ist besser, er weiß es beizeiten, daß er net gar zu arg erschrickt, wenn es so weit ist, daß es geschieden sein muß. Das Häusle und das Feld werd' ich schnell los, es spekuliert schon mehr als einer darauf, die die Zeit net erwarten können, bis die Ruhme entschlafen ist, und Vermögen hab' ich alsdann mit meinem eigenen Ersparten so viel, daß ich bestehen kann und mich net der ersten besten Herrschaft an den Hals zu werfen brauch'. Ich muß Frieden haben!“

Aber sie sagte es ihm doch nicht, so oft sie sich's auch vornahm, so oft er auch kam. Er kam oft nur auf einen kurzen Augenblick, um guten Tag zu sagen und nach dem Nachten zu sehen, und verabschiedete sich bald wieder mit einem Gändeblick und einem herzlichen „Leb wohl, Eva, und behalt mich lieb, bis wir uns wiedersehen!“ Dann hätte sie allemal aufschreien mögen, wenn er von ihr ging, so ruhig, als ob er von seiner Schwester ginge, die er morgen wiedererfieht. Sie wußte ja nicht, wie er an sich hielt und was in seiner Seele vorging, so wenig er durch ihr ruhig

blickendes Auge einen Blick auf den tiefsten Grund ihrer Seele zu tun vermochte.

So war denn endlich Weihnachten herangekommen, und die Berge schimmerten weiß. Florian hatte Eva einige Tage vor dem Feste ein Tannenbäumchen gebracht. „Bei uns unten wird kein Baum gepußt,“ hatte er gesagt; „für wen denn auch? Bis auf die Josefmarie ist alles in tr über Stimmung, und Kinder sind net da, die sich daran freuen könnten. Das Gefunde ist zufrieden, wenn es seine Zugehörigen reichlich bekommt. Aber du sollst ein Bäumchen haben; Rosen hast ja genug, und Klee auch, und Rüsse und Lichte bring' ich dir noch mit herauf. Vielleicht mach't's der Ruhme Freude.“

„Ich dank' dir, Flori!“ hatte Eva geantwortet; „aber mit den Lichtern und Rüssen laß das sein, denn ich glaub' kaum, daß die Ruhme überhaupt darauf achtet. Sie schläft ja beinahe den ganzen Tag, und wenn sie wach ist, so fragt sie nach nichts, sondern beiet oder schwagt allerlei wirres Zeug. Ich will das Bäumchen in den Garten stellen und Mehren darauf tun, wenn du mir einen Strauch mitbringen willst, daß die Bögel eine Freude haben. Und ich selbst, ich freu' mich mit, wenn ich seh', wie lustig die armen hungrigen Tierle in den Mehren zausen.“

„Meinetwegen tu' das auch,“ sagte Flori, „das ist ein gutes Werk und sie danken's einem im Sommer.“

Der Schnee lag schon ziemlich hoch, und es schneite noch ununterbrochen fort. Tief bogen sich im Grunde die breiten Tannenäste auf die Straße herab, mit dicken, blendend weißen Schneebällen beladen und die Wälder an den Berghängen zu beiden Seiten des Tales boten einen entzückenden Anblick. Als Eva am heiligen Abend durchs Fenster hinaus sah, da sah sie schon weiter nichts, als eitel Schnee; kaum daß noch hie und da ein braunes Heidebüschchen über die weiße Decke hervorjah, wo der Wind den Schnee weggefegt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Handschuhe

und

Strümpfe

kaufen Sie

am

vorteilhaftesten

bei

PAUL BURCHARD.

Das Stimmen sowie alle Reparaturen an Klügeln, Pianinos

und Harmoniums werden gerne angenommen, solid und gewissenhaft ausgeführt.
J. Kunz, Klavierbauer, Pianolager, Karl-Friedrichstraße 21.

Maschinenschriftl. Vervielfältigungen

aller Art.
Hans Dinger
Karlsruhe i. B. Neikenstr. 311.
Uebernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftlichen Arbeiten. — Lieferung nach auswärts. Muster und Preisangebote zu Diensten. 9766—
Verschwiegenheit sicher. Die Preise sind billigst. Anfertigung schnellstens. Ausführung peinlich gewissenhaft und sauber.